

# Sich auf Kinderlyrik einen Reim machen

## Steckbrief einer Gattung

Es lassen sich bei diesem Thema unterschiedliche Begriffe finden – von Kinderlyrik über Kindergedichte bis hin zu Gedichten von Kindern und für Kinder. Aber gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen den Begriffen „Lyrik“ und „Gedicht“? Und wer legt eigentlich fest, ob ein Gedicht ein Kinder- oder ein Erwachsenengedicht ist?

Von Anna Ulrike Franken und  
Eva Pertzel

### Definition von Kinderlyrik

Eine einheitliche Definition des Begriffs „Kinderlyrik“ gibt es in der Literaturwissenschaft nicht. Für den Unterricht ist die Definition von Kurt Franz funktional, weil sie den Begriff nachvollziehbar konturiert: „Sämtliche in gebundener, größtenteils gereimter Sprache und in einer bestimmten Form von Kindern und Erwachsenen für Kinder vom Kleinkindalter bis etwa 12 Jahren verfassten und von diesen rezipierten sprech-, les- und zum Teil auch sing- und spielbare Texte.“ (Franz 2021, S. 4)

Neben den Verweisen auf die besondere Sprache und die von anderen Texten abweichenden Form wird von Franz auf die Besonderheit bei der Autorschaft hingewiesen, da nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder selbst Kinderlyrik verfassen. Der Adressatenkreis wird bestimmt und auf den Zeitpunkt von Kleinkind bis vor dem Beginn der Teenagerzeit eingegrenzt. Franz geht auch auf die möglichen Unterschiede der medialen Darstellung ein, die zwar größtenteils skriptural-visuell und vokal-auditiv sind, aber eben auch sing- und spielbar sein können.

Oft wird im Zusammenhang mit einer Definition von Kinderlyrik die Gefahr gesehen, dass ein eingengerter Blick entsteht – sowohl bei den Schriftstellerinnen und Schriftstellern selbst als auch bei denjenigen, die Kindern Gedichte zur Verfügung stellen, z. B. Herausgeberinnen, Eltern oder Lehrkräfte. Auch mit bester Absicht könnten so nur sehr didaktisierte, vereinfachte und sozial erwünschte Texte zur Kinderlyrik gezählt werden. Sehr erfahrene Herausgeber von Kinderlyrik wie Uwe-Michael Gutzschhahn und Hans-Joachim Gelberg berichteten deshalb davon, dass sie sich bei der Gedichtauswahl für Kinder davon unabhängig machen, ob ein Gedicht mit der intendierten Adressatenschaft von Kindern

geschrieben worden ist oder nicht (vgl. Buhrscheid 1991). Deshalb hat Gelberg seine Definition von Kinderlyrik auf eine einfache Formel gebracht: „Ein Gedicht ist ein Kindergedicht, wenn ein Kind ein Gedicht liest.“ (Gelberg 2000, S. 81)

Dieser energischen Definition kann man kaum widersprechen, doch es lohnt sich noch auf die Definition des renommierten Kinderlyrikers Josef Guggenmos (1922–2003) zu schauen, der es schafft, selbst in einer so prosaischen Textform poetisch zu formulieren: „Ein Gedicht ist ein Lebewesen. Es war für mich ein Glück, ein Leben lang und bis in diese Tage, solchen Geschöpfen zum Dasein zu verhelfen.“ (Guggenmos 2002)

### Merkmale von Kinderlyrik

Lyrische Sprachzeichengebilde, wie sie in der Lyrikkologie genannt werden, weisen eine sehr große Vielfalt auf – bezogen auf die Anzahl als auch auf die vielen verschiedenen Formen. Als kleinsten gemeinsamen Nenner beschreibt Petra Anders (Anders 2013, S. 46) diese prototypischen Merkmale:

#### relative Kürze

Unschwer erkennbar ist die mangelnde Präzision dieses Merkmals. Es ist vermutlich hilfreich, sich kontrastiv die epische Breite eines Romans vor Augen zu führen und die Kürze als qualitative Kürze zu verstehen, die mit sprachlicher Dichte des Textes einhergeht.

#### lyrisches Präsens

Gedichte befreien sich oft von der Prozessualität einer narrativen Handlung und schildern damit zumeist keine längere Abfolge von Ereignissen. Sie sind daher oft im Präsens verfasst.

#### sprachliche Überstrukturierung

Eine nicht nur durch den Vers an sich erkennbare Abweichung von der Alltagssprache, z. B. durch Reim, Metrum, Wortstellung etc.

## ausgeprägte Bildlichkeit

Eine große Bedeutung der Bildlichkeit in lyrischen Texten, die mit sprachlichen Mitteln erzeugt wird und zumeist häufiger als in anderen literarischen Texten auftritt.

## Genres der Kinderlyrik nach Franz im Überblick (Franz 2021)

„Lyrik“ bezeichnet eine literarische Gattung und „Gedicht“ einen Text dieser Gattung. Innerhalb der Kinderlyrik gibt es verschiedene Genres:

- **Kinderreim, Kindervers:** Einfache literarische Texte in gebundener Sprache wie: Backe, backe Kuchen
- **Kindergedicht:** Kinderballade, „Versgeschichte“, „Erzählchen“, Kindergebet u. a. wie: Im Apfelbaume pfeift der Fink / Sein Pinkepink! (Wilhelm Busch)
- **Kinderlied:** Singbare Kindergedichte wie: Alle Vögel sind schon da (Text: Hoffmann von Fallersleben)
- **Kinderspiel** bzw. **Spielvers, Spiellied:** z. B. Abzählreime wie: Ene Mene Muh
- **Sprachspiel:** u. a. Konkrete Poesie, Nonsens, Verfremdung, Parodie, Alphabet-Spiele wie: Allerliebster Benjamin! Chaotische Draufgänger essen Frosch-schenkelchen (Gerda Anger-Schmidt) ■

## Literatur

- Anders, Petra: *Lyrische Texte im Deutschunterricht. Grundlagen, Methoden, multimediale Praxisvorschläge.* Klett: Seelze 2013, S. 46
- Buhrscheid, Anne: *Gedichte für die Lust an Sprache und Phantasie. Zwei Herausgeber von Gedichtbänden im Gespräch. Jugendliteratur 1–1991, S. 2–5, unter:* [www.kinderlyrik.com/seiten/17.4\\_gespraech\\_gelberg\\_gutzschhahn.html](http://www.kinderlyrik.com/seiten/17.4_gespraech_gelberg_gutzschhahn.html)
- Franz, Kurt: *Kinderlyrik. Geschichte – Formen – Rezeption.* Herausgegeben von Franz-Josef Payrhuber und Bernhard Meier. Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler 2021
- Gelberg, Hans-Joachim: *Klopffzeichen der Kinderpoesie.* In: Henner Barthel u. a. (Hrsg.): *Aus „Wundertüte“ und „Zauberkasten“: Festschrift zum 65. Geburtstag von Heinz-Jürgen Kliever.* Lang: Frankfurt 2000, S. 81
- Guggenmos, Josef: *Brief an die Eheleute Kliever, 2002, unter:* [www.kinderlyrik.com/seiten/17.3\\_brief\\_josef\\_guggenmos.html](http://www.kinderlyrik.com/seiten/17.3_brief_josef_guggenmos.html)

## Die Autorinnen

**Dr. Anna Ulrike Franken** und **Eva Pertzel** sind wissenschaftliche Referentinnen für das Fach Deutsch in der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS). Beide sind Mitglieder des Herausgeberteams von *Deutsch differenziert*.

..... ● Anzeige



Rolf Barth / Werner Brunner  
**Kleine Welle Wellerich**  
Eine Abenteuergeschichte in Reimen

„Am liebsten kitzle ich beim Baden große Menschen an den Waden. Bei den Kleinen schwapp’ ich auch so manches Mal schon bis zum Bauch.“

## Kleine Welle Wellerich

### Eine Abenteuergeschichte in Reimen

Die Schwestern Anna und Nicola verbringen schon viele Jahre wunderbare Urlaubszeiten auf der Insel Rügen. Dieses Jahr ist etwas anders. Sie schließen eine ungewöhnliche Freundschaft mit einer kleinen Welle namens Wellerich und einem Krebs. Am Ende der Ferien können sich die Mädchen nicht von ihnen trennen und nehmen die Meeresbewohner kurzerhand mit nach Hause. Doch bald schon wird es Krebs und Klein Wellerich in der Badewanne zu eng – wie sollen sie da richtige Wellen machen? Ihnen fehlen Sonne, Meer und Wind, darum wollen sie auch geschwind nach Hause. Entschlossen schwappen die Freunde aus der Wanne und machen sich gemeinsam auf eine abenteuerliche Reise zurück ins Meer.

ISBN: 978-3-944831-37-4 **13,95€**  
Klimaneutral gedruckt!

[www.traum-salon.de](http://www.traum-salon.de)